

Frucht-News im Juli

Hochsommer im Fruchtregal

Der Juli bringt eine breite Palette an Sommerobst und feinen Gemüsesorten in die Handelsregale. Die Überseesaison geht um diese Jahreszeit zu Ende, jetzt übernehmen die Mittelmeerländer. Beim Sommergemüse rückt die deutsche Ernte immer stärker in den Vordergrund. Saisonbedingt wird die Ware zu verbraucherfreundlichen Preisen gehandelt.



Obst

Steinobst in der ersten Reihe

Pflirsiche, Aprikosen, Nektarinen und Pflaumen sind jetzt die Hingucker im Fruchtregal. Unsere Lieferanten aus Frankreich, Italien und Spanien haben reichliche Ernten angekündigt. Wenn das Wetter mitspielt, ist mit einem großen Angebot zu attraktiven Preisen zu rechnen.

Verwöhnen Sie jetzt Ihre Kunden mit leckerem Sommerobst aus Frankreich!

Melonen erfrischen

Galia- und Netzmelonen, Ogenmelonen, Honigmelonen, Wassermelonen, Charentais und Futuro sind die Namen, die jetzt für die breite Sortenvielfalt stehen, in der sich das Angebot an Melonen rechtzeitig zum Sommer präsentiert. Ebenso erfrischend wie das Angebot wird auch die Preislinie sein, auf der die Ware gehandelt wird.

Ananas im Sommer beliebt

Die exotische Frucht ist inzwischen zu einem beliebten Ganzjahresobst geworden und lassen sich auch im Sommer gut handeln. Zurzeit kommt die Ware in ausreichenden Mengen von der Elfenbeinküste.

Feine Obstsalate pepen die Sommerküche auf. Der Fruchthof bietet eine große Auswahl von dem leichten Dessert.



Äpfel und Birnen

Während noch letzte Überseeware aus Chile und Südafrika am Markt gehandelt wird, sind jetzt gleichzeitig auch schon erste Neuernten Sommerware aus Spanien und Frankreich zu haben. Außerdem suchen noch allerletzte Bestände aus alter Ernte Abnehmer.

Gemüse

Tomaten in jeder Form

Bei der großen Sortenvielfalt, den unterschiedlichen Herkünften, den verfügbaren Mengen und den günstigen Notierungen für Tomaten bleibt kein Wunsch offen. Dabei werden Cherry- und Strauchtomaten naturgemäß höher gehandelt als Standardware. Die mit Abstand größten Mengen liefern Belgien und Holland.

Frühkartoffeln aus Deutschland

Schon seit Anfang Juni sind die Großmärkte mit Frühkartoffeln aus deutscher Ernte versorgt, die Anlieferungen laufen auf Hochtouren. Gleichzeitig kommt Ware aus Südeuropa an unsere Märkte. Unter dem Druck des relativ großen Angebotes haben die Notierungen wenig Spielraum nach oben.

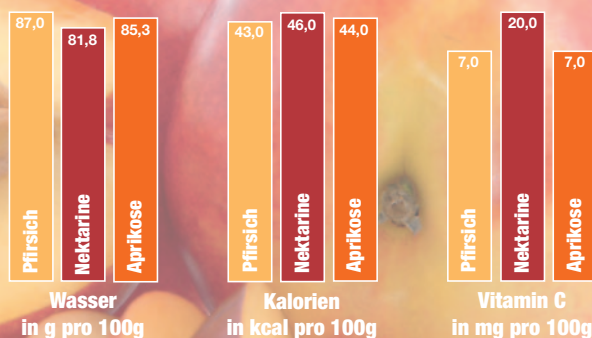
Kohlrabi vom Freiland

Die heimische Kohlrabi-Ernte wechselt zunehmend von der Unterglasproduktion zum Freilandanbau. Das reichliche Angebot wird zu verbraucherfreundlichen Notierungen gehandelt.

Salat und Feingemüse aus Heimat

Jetzt wird das Angebot an Salaten und Feingemüse aus deutschem Freilandanbau reichhaltiger und damit preiswerter. Der Bedarf an Kopfsalat und an Bunten Salaten kann vielfach über die regionale Ernte gedeckt werden. Ebenfalls groß und entsprechend preiswert ist das Angebot an Blumenkohl, Brokkoli, Zucchini und Fenchel.

Steinfrüchte im Vergleich



Quelle: G. Liebster „Warenkunde Obst“
Grafik: baisert-hinz.de

Kiwimarkt voll versorgt

Auch wenn die Kiwi-Lieferungen aus Chile keine große Rolle spielen, bleibt unser Markt allein durch die kontinuierlichen Anlandungen aus Neuseeland voll versorgt. Bei ausreichenden Mengen ist mit günstigen Preisen zu rechnen.

Trauben aus Südeuropa

Bei Tafeltrauben hat sich der Wechsel von Überseelieferungen auf europäische Ware schon im Juni angekündigt. Nun sind erste nennenswerte Lieferungen aus Italien, Griechenland und Frankreich zu erwarten. Aus Italien kommen helle „Regina Vigneti“ und „Italia“ sowie blaue „Cardinal“ und „Paglieri“, Griechenland bringt „Rozaki“ und aus Frankreich werden die dunklen „Alphonse Lavallée“ geliefert.